Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben.

No. 50. Montag, den 23. Junius 1817.

* * *

Mit dem angestammten und gewohnten Gefühl treuer Liebe und Anhänglichkeit, haben die braven Pommern ohne Unterschied der Stände, sich auch jetzt beeifert, Ihro Königl. Hoheit, unserer verehrungswürdigsten Prinzessin Charlotte von Preußen, auf der Reise zu Ihrer hohen Bestimmung, nach Würden zu empfangen und Alles zu thun, was Ihr und Ihrem Herrn Bruder, dem Prinzen Wilhelm, Königl. Hoheit, die Reise erleichtern könnte.

Wohl fühlten sie es alle, daß wenn schon stets die treu ergebene Aufnahme der Kinder ihres vielgeliebten Herrschers eine erfreuliche Pflicht für sie sey, jetzt noch diese verdoppelt werden müsse, um der allverehrten Prinzessin nach Dero herben Trennung von dem theuren Vaterherzen und aus dem geliebten Vaterhause, nachdem die Königliche Residenz Sie mit einem stillen Lebewohl entlassen, Ihnen im treuen Pommerlande die Gesinnungen der liebevollsten Anhänglichkeit zu beweisen, und Ihnen Ihre Reise auf jedem Schritte zu erheitern, und so hat freiwillig und von selbst ein Jeder das Seinige dazu beizutragen gesucht.

Dafür gebührt aber auch ihnen allen der Dank und das ehrenwerthe Anerkenntniß, welches Ihro Königl. Hoheit darüber mir durch Höchstdero gnädiges Handschreiben zu erkennen gegeben haben, welches ich zu diesem Zweck, und gewiß zur Genugthuung aller braven Pommern hier nachfolgend öffentlich bekannt zu machen, für Pflicht erachtet habe.

Berlin, den 16ten Juni 1817.

Der Königl. wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident von Pommern.

Sack.

Euer Excellenz danke Ich verbindlichst für die Beweise von treuer Anhänglichkeit, welche Ich im Bezirke Ihrer Wirksamkeit überall erhalten habe, und ersuche Sie aufs Angelegentlichste, einem jeden, der nur irgend dabei mitgewirkt hat, Meinen innigsten Dank dafür abstatten zu wollen. Ihre bekannte Biederkeit wird eindringlicher zu den Herzen der wackern Pommern sprechen, als Ich es vermag. Indessen können Sie Ihnen die Versicherung geben, daß keine Entfernung im Stande ist, die Erinnerung an die freundlichen Bestrebungen zu schwächen, womit dieselben bemüht gewesen, Mir und Meinem Gefolge jeden Schritt Meiner Reise zu erheitern.

Indem Ich Ihnen sämmtlich das beste Wohlergehn aufrichtigst wünsche, verbleibe Ich insbesondere, Ihre stets wohlgeneigte (gez.) Charlotte, Prinzessin von Preußen.

Stargard, den 14ten Juni 1817.

An den Königl. Preuß. Ober-Präsidenten von Pommern Herrn Sack Exzellenz.

Berlin, vom 17. Juni.

Se. Majestät der König haben dem Ober-Stallmeister von Jagow und dem Ober-Hofmeister Baron von Schilden den rothen Adler-Orden erster Klasse zu verleihen geruhet.

Se. Majestät der König haben den Kaufmann Toussaint Debâcque in Dünkirchen, zum Konsul daselbst zu ernennen geruhet.

Berlin, vom 19. Juni.

Der vormalige Friedensrichter, nachherige Land- und Stadtgerichts Assessor Rump ist zum Justiz-Kommissarius bei den Land- und Stadtgerichten zu Tecklenburg und Ibbenbühren bestellt worden.

Der Justiz-Kommissarius August Immanuel Kayser zu Königsberg in Preußen ist auch zum Notarius publicus im Departement des dortigen Oberlandesgerichts bestellt worden.

Bekanntmachung.
wegen des Preußischen Tuch-Transitohandels nach Asien.

In Folge Uebereinkunft mit dem Kaiserlich-Russischen Hofe findet der seit mehreren Jahren unterbrochen gewesene Preußische Tuch-Transitohandel nach China, und den übrigen Asiatischen Provinzen sofort wiederum Statt. Hiernach können die Gattungen Preußischer Tücher, welche unter den Benennungen Tritzalowoe, Benkowoe, Kornowoe und Maslowoe (die schwarzen Tücher einbegriffen) im Handel bekannt sind; imgleichen die Meseritzer und Grüneberger, oder Bleier-Tücher, in Rußland zur Durchfuhr nach China, und in übrigen Asiatischen Provinzen, über die beiden Land-Punkte Palangen und Brzesc Litewsky, oder über den Hafen von St. Petersburg, gegen einen Durchfuhrzoll von 15 Kopeken in Silber, oder für das laufende Jahr von 60 Kopeken in Banco-Assignationen für die Arschine, und unter folgenden Bedingungen eingeführt werden:

1) daß die Eigenthümer der Tücher bei deren Einfuhr die Verpflichtung unterschrieben:
   a) dem Kaiserlich Russischen Departement für den auswärtigen Handel über die erfolgte Ausfuhr der Tücher nach Asien, Bescheinungen der betreffenden Russischen Grenz-Zoll-Aemter, und zwar von den zu Kiaechta und Buchtarma in einer Frist von zwei Jahren und von den näher belegenen zu Troitzk, Orenburg und Astrachan in einer Frist von 18 Monaten, vom Tage des Ablaufs von 6 Monaten, seit dem Eingange der Tücher in die Eingangs-Zoll-Aemter, einzureichen;
   b) im Fall der Nichtbeibringung dieser Bescheinigungen in den bestimmten Fristen, oder der Nicht-Exportation aller Tücher, für diejenige Quantität, welche nicht ausgeführt worden ist, den Betrag des im vorjährigen Russischen Zoll-Tarife bestimmten Einfuhr-Zolles von 1 Rubel 10 Kopeken in Silber für die Arschine, zu dem bereits entrichteten Durchfuhrzolle nachzuzahlen.
2) Daß zur Sicherung dieser Nachzahlung bei dem Kaiserlich-Russischen Eingangs-Zoll-Amte von irgend einem Russischen Kaufmanne, der das Vertrauen der Kaiserlich-Russischen Regierung genießt, Bürgschaft übernommen werde.

Dem diesseitigen Handeltreibenden Publikum werden diese Bestimmungen zur Nachricht und Achtung hierdurch bekannt gemacht. Berlin, den 13ten Juni 1817.

Der Minister der Finanzen und des Handels.
Bülow.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 5ten Klasse 35ster Lotterie, fiel ein Gewinn von 6000 Thlr. auf Nr. 16863. nach Prenzlow bei M. H. Herz; ein Gewinn von 5000 Thlr auf Nr. 38697. in Berlin bei H. Sußmann; zwei Gewinne zu 4000 Thlr. auf Nr. 17866. u. 44118. in Berlin bei H. Sußmann und nach Naumburg an der Saale bei Kaiser; 2 Gewinne zu 3000 Thlr. auf Nr. 25924. und 55185. nach Frankfurt bei Baßwitz und nach Halle bei Lehmann; ein Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 8159. in Berlin bei Matzdorff; 13 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 7766. 9522. 18316. 23205. 28181. 35079. 35572. 48137. 50111. 53022. 56971. 63954. und 64248. nach Bromberg bei Schmuel, nach Brieg bei Böhm, in Berlin bei Mense, L. Sachs, nach Posen bei Heinrich, in Berlin bei Gaede, nach Halle bei Lehmann, in Berlin bei J. Joachim, bei Levert, nach Halle bei Lehmann, nach Breslau bei H. Hollschau, bei Schreiber, und in Berlin bei M. Moser; 25 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4099. 6733. 6906. 16822. 17901. 18362. 19240. 21302. 23248. 26850. 28210. 28941. 31230. 34433. 35038. 35653. 36607. 37124. 38052. 42141. 42203. 56299. 61256. 62256. und 62327. nach Halle bei Lehmann, in Berlin bei Sußmann, bei Strasburg, nach Demmin bei Paetsch, in Berlin bei M. Moser, bei Mense, bei M. Holländer, nach Quedlinburg bei Conradi, in Berlin bei L. Sachs, nach Stettin bei Rolin, nach Breslau bei H. Hollschau, in Berlin bei Bleichröder, nach Schildesche bei Schildesheim, in Berlin bei A. Simonssohn, nach Halle bei Lehmann, nach Königsberg in Pr. bei Burchardt, nach Lissa bei Hirschfeld, nach Danzig bei Rotzoll, nach Liegnitz bei Leitgebel, nach Halle bei Lehmann, nach Magdeburg bei Noack, nach Langensalze bei Belz, nach Düsseldorf bei Levy, in Berlin bei Mestag und nach Königsberg in Pr. bei Burchard; 29 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 932. 1115. 1890. 2143. 9976. 11581. 16571. 18015. 18343. 19082. 26859. 27766. 29763. 31430. 32394. 34379. 34783. 35645. 37454. 45739. 47275. 47956. 52147. 55003. 56254. 58786. 60403. 61068. und 61097. in Berlin bei A. Simonssohn, bei Alevin, nach Breslau bei Wentzel, in Berlin bei M. Moser, bei Fick, nach Wrietzen bei Paetsch, in Berlin bei Matzdorff, nach Soldin bei Strauch, in Berlin bei Mense, nach Breslau bei Schreiber, nach Stettin bei Rolin, nach Cölln bei Löhnis-Sohn, in Berlin bei J. L. Meyer, nach Minden bei Wolffers, nach Quedlinburg bei Conradi, nach Memel bei Oldenburg, nach Rawicz bei Ledius, nach Königsberg in Pr. bei Burchard, nach Liegnitz bei Leuschner, nach Halle bei Lehmann, nach Neusalz bei Heldig, nach Meseritz bei Schneider, nach Wrietzen bei Paetsch, nach Cleve bei Coßmann, nach Halle im Ravensbergschen bei Stern, nach Magdeburg bei Roch, in Berlin bei Mestag, nach Bielefeld bei Heck und nach Iserlohe bei Hellmann. 114 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 301. 2011. 4650. 4725. 4929. 5185. 5275. 6380. 6916. 8352. 9523. 9795. 10 60. 10891. 12164. 12576. 13630. 13923. 14300. 14864. 14966. 15036. 15261. 16945. 16973. 17256. 18594. 18721. 19059. 20642. 21438. 22436. 22897. 23911. 24020. 24640. 24875. 24977. 25112. 25298. 25336. 25380. 25430. 25789. 26339. 26541. 26758. 27734. 28516. 28717. 28976. 31457. 32113. 32893. 33 87. 33400. 33744. 35017. 35201. 36122. 36134. 36179. 36330. 36565. 36631. 36691. 37093. 37119. 37469. 37508. 40125. 40808. 408 9. 40956. 41237. 41386. 42726. 43684. 45432. 46767. 46876. 47748. 48167. 48497. 48769. 48836. 49465. 49505. 50166. 50225. 50664. 5082 . 51366. 51565. 55661. 56770. 56959. 57 10. 58382. 58646. 58966. 59116. 59460. 59889. 60870 614 3. 61670. 62060. 62261. 62524. 64655. 64717. 64754. und 64855. in Berlin bei L. Sachs, bei Rosendorn, nach Elberfeld bei Heymer und Weller, nach Brandenburg bei Sellow, in Berlin bei Levent, nach Danzig bei Rotzoll, in Berlin bei Matzdorff, nach Danzig bei Rotzoll, in Berlin bei Strasburg, bei L. Sachs, nach Brieg bei Böhm, nach Cleve bei Coßmann, nach Düsseldorf bei Levy, in Berlin bei L. Sachs, nach Magdeburg bei Roch, in Berlin bei Weitzmann, bei L. Sachs, bei Mestag, nach Königsberg in Pr. bei Urias, nach Beeskow bei Thieme, in Berlin bei Matzdorff, nach Memel bei Oldenburg nach Glatz bei Schmidt, nach Posen bei Heinrich, in Berlin

bei B. Holländer, bei L. Sachs, nach Altwasser bei Kroke, nach Demmin bei Paetsch, nach Breslau bei Schreiber, nach Posen bei Heinrich, nach Danzig bei Rotzoll, in Berlin bei A. Simonssohn, nach Königsberg in Pr. bei Burchard, nach Zehdenick bei Hirschfeld, nach Königsberg in Pr. bei Rambskopff, in Berlin bei M. Moser, bei Meinhardt, nach Suhl bei Thieme, nach Düsseldorf bei Levy, nach Filehne bei Engel, nach Königsberg in Pr. zweimal bei Burchard, nach Schwerin a. d. W. bei Marcuse, nach Brieg bei Wohl, nach Breslau bei Schreiber, nach Quedlinburg bei Conradi, nach Anklam bei Görisch, nach Potsdam bei Bach, in Berlin bei Krüger, bei Mohr, bei Bleichröder, nach Minden bei Wolffers, nach Aschersleben bei Dreizehner, nach Mannsfeld bei Fischer, in Berlin bei A. Simonssohn, bei Alevin, nach Breslau bei Hirschel, nach Halle bei Lehmann, in Berlin bei L. Sachs, nach Breslau dreimal bei Schreiber, nach Memel bei Oldenburg, in Berlin bei L. Sachs, nach Lissa bei Hirschfeld, nach Greiffenberg in Schlesien bei Blümel, nach Königsberg in Pr. bei Müller, nach Danzig bei Rotzoll, nach Liegnitz bei Leuschner, nach Breslau bei Hirschel, in Berlin bei Matzdorff, nach Bielefeld 2mal bei Heck, nach Elberfeld bei Heymer und Weller, nach Bielefeld bei Heck, in Berlin bei M. Moser, nach Elberfeld bei Heymer und Weller, nach Bromberg bei George, nach Danzig bei Rotzoll, nach Stralsund bei Löffler, nach Potsdam bei Hiller, in Berlin bei Arendt, bei J. L. Meyer, nach Beeskow bei Thieme, nach Bolkenhayn bei Steige, nach Freystadt bei Müller, in Berlin bei Alevin, bei L. Sachs, bei Levent, bei J. Meyer, nach Danzig bei Rotzoll, nach Breslau bei H. Hollschau, nach Magdeburg bei Brauns, nach Düsseldorf bei Levy, in Berlin bei G. Wolff, nach Königsberg bei Rambskopf, nach Breslau bei H. Hollschau, nach Neiße bei Schück, nach Coblenz bei Seligmann, nach Halle bei Lehmann, nach Stettin bei Karow, nach Wollin bei Voigt, nach Memel bei Oldenburg, nach Breslau bei J. S. Hollschau, in Berlin bei A. Simonssohn, nach Xanten bei Stern, nach Magdeburg bei Brauns, nach Halle bei Lehmann, in Berlin bei Meßtag, nach Posen bei Heinrich, in Berlin bei Wulffsheim, bei Casper, bei J. Joachim und bei B. Wolff. Berlin, den 16. Juni 1817.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Scherzer. Heynich.

Bei der fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 35ster Königl Klassen-Lotterie, fiel der 4te Hauptgewinn von 20000 Thlr. auf Nr. 59148 nach Münster bei Lück; der 6te Hauptgewinn von 10000 Thlr. auf Nr. 47389 nach Breslau bei Schimmel; 1 Gewinn von 6000 Thlr. auf Nr. 64844 in Berlin bei Thiems; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 52484 nach Aschersleben bei Dreyzehner; 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 37436 nach Jauer bei Röder; 2 Gewinne zu 3000 Thlr. auf Nr. 13556 und 43767 in Berlin bei L. Sachs und nach Königsberg in Pr. bei Müller; 5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 4422. 17162. 40664. 49958 und 58511 in Berlin bei Matzdorf, nach Frankfurt bei Baswitz, nach Neiße bei Schück, nach Breslau bei Stern und nach Magdeburg bei Brauns; 27 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 4534. 5218. 11833. 12023. 13060. 13303. 14534. 15336. 18646. 18946. 19927. 26772. 30333. 30740. 31161. 33898. 36115. 48252. 49523. 49684. 50902. 52328. 57140. 60210. 60795. 63430 und 64002 in Berlin bei Thiems, bei Matzdorff, nach Suhl bei Thieme, in Berlin bei Meßtag, bei Alevin, nach Bromberg bei George, nach Königsberg in Pr. bei Rambskopff, in Berlin bei J. D. L. Seeger, nach Breslau bei Schreiber, nach Frankfurt bei Salzmann, nach Wesel bei Richter, nach Perleberg bei Herz, nach Münster bei Lohn, nach Iserlohe bei Hellmann, nach Bielefeld bei Krüger, nach Perleberg bei Herz, nach Breslau bei Schreiber, nach Coblenz bei Seligmann, in Berlin bei L. Sachs, bei Matzdorff, nach Neiße bei Schück, nach Posen bei Pape, nach Breslau bei Mentzel, in Berlin bei Alevin, bei L. Sachs, nach Stolpe bei Wilcke und nach Bockenhain bei Steige; 47 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1042. 1367. 1693. 2380. 3865. 3913. 6164. 7616. 8560. 9862. 11029. 11794. 14391. 15737. 15931. 18557. 21095. 22196. 23808. 25059. 25301. 25716. 27391. 30169. 30552. 31301. 32115. 32117. 33149. 33502. 33973. 35552. 36130. 38518. 39336. 40350. 41928. 42617. 45678. 48822. 51823. 53919. 54060. 55506. 59387. 61170 und 63470 in Berlin bei Meßtag, nach Breslau bei Schreiber, bei J. S. Hollschau jun., in Berlin bei B. Michaelis, bei Alevin, nach Breslau bei J. S. Holschau jun., in Berlin bei L. Sachs, bei Standicke, bei Matzdorff, nach Elberfeld bei Heymer und Weller, nach Königsberg bei Boye, nach Halle bei Lehmann, nach Insterburg bei Hering, nach Hirschberg bei Adolph, nach Breslau bei H. Holschau sen., bei Hirschel, nach Magdeburg bei Gustädt, in Berlin bei Clausius, nach Zehden bei Winckelmann, nach Königsberg in Pr. bei Burchard, in Berlin bei B. Michaelis, nach Ober-Glogau bei Bildner, nach Stettin bei Rolin, in Berlin bei Matzdorff, nach Insterburg bei Hering, nach Hamm bei Huffelmann, nach Aschersleben zweimal bei Dreyzehner, nach Märkisch Friedland bei Gottschalk, nach Halle bei Lehmann, in Berlin bei Meßtag, nach Halberstadt bei Pieper, nach Breslau bei Schreiber, bei Wentzel, in Berlin bei J. D L. Seeger, nach Kehten bei Winkelmann, nach Königsberg bei Burchard, nach Potsdam bei Bendix, nach Breslau bei Wentzel, nach Freystadt bei Müller, in Berlin bei J. D. L. Seeger, nach Görlitz bei Schmidt, nach Hamm bei Huffelmann, nach Breslau bei Wentzel, nach Königsberg in Pr. bei Howenehr, nach Düsseldorf bei Horn und nach Greiffenberg in Schlesien bei Blümel; 94 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 428. 978. 1159. 1335. 2021. 2323. 3126. 3226. 3349. 3608. 6131. 7366. 8014. 8753. 9855. 10265. 10584. 11667. 13559. 14064. 14656. 14769. 15323. 16532. 16541. 17525. 18176. 18737. 18826. 21162. 21524. 22223. 22297. 23090. 23828. 25069. 25928. 26044. 26140. 27846. 28203. 31215. 31567. 32182. 33236. 33701. 34419. 35158. 35315. 35887. 36199. 36523. 39080. 40130. 40526. 41617. 41646. 41696. 41836. 42058. 42594. 43839 44228. 44534. 45801. 47031. 48152. 48349. 49296. 50078. 50259. 50836. 52095. 52695. 52928. 52929. 54271. 54380. 54625. 54932. 54990. 55955. 56136. 57141. 57453. 58326. 58333. 58682. 59008. 59303. 60369. 61397. 63195 und 64650. 290 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 294. 343. 1296. 1363. 1468. 2005. 2175. 2398. 2679. 2857. 3164. 3439. 3536. 3748. 3775. 3969. 5008. 5273. 5925. 5943. 6148. 6402. 6901. 6911. 7012. 7158. 7450. 7486. 7937. 7960. 8111. 8114. 8304. 8421. 8672 8759. 8999. 9044. 9047. 9627. 9876. 10018. 10398. 10769. 11063. 11073. 11246. 11353. 11360. 11442. 11590. 11816. 12165. 12408. 12859. 13007. 13033. 13094. 13316. 13454. 14524. 15721. 15840. 15962. 15974. 16832. 16892. 16916. 16985. 17143. 17514. 17869. 17929.

18061. 18358. 18378. 18564. 18567. 18579. 18587.
18677. 18797. 19109. 19475. 19509. 19576. 19621.
20136. 20577. 20663. 20717. 20811. 21069. 21257.
21287. 21548. 21557. 21758. 22001. 22082. 22109.
22193. 22331. 22836. 22947. 24102. 24101. 24111.
24678. 24899. 24900. 24981. 25167. 25314. 25408.
25485. 25570. 25731. 26154. 26522. 26536. 26597.
26628. 26630. 26730. 27508. 27604. 27610. 27774.
27914. 28360. 28386. 28697. 28962. 29047. 29106.
29141. 29326. 29369. 29 49. 29576. 29675. 29935.
31603. 31668. 32206. 32497. 32568. 33271. 33582.
3377 . 33850. 33868. 34026. 34061. 34478. 35101.
35125. 35145. 35300. 36087. 36185. 36699. 36707.
37 04. 37266. 37464. 38504. 38972. 39002. 39130.
39481. 40476. 40666. 40782. 40805. 41 39. 41762.
41859. 41964. 42 13. 42102. 42415. 42567. 42764.
42905. 42916. 42922. 4 272. 43416. 43739. 439 0.
43958. 44418. 44545. 44669. 44706. 44842. 44958.
45420. 45676. 45872. 46723. 46824. 46882. 46975.
47121. 47140. 47173. 475 1. 48156. 482 5. 48343.
48445. 48667. 48788. 48871. 48901. 49016. 49106.
49384. 49471. 49642. 49769. 49930. 49960. 50386.
50440. 50441. 50667. 50817. 50956. 50960. 51086.
51120. 51284. 51375. 520 8. 52074. 52730. 528 4.
52967. 53 23. 53776. 54 03. 54526. 54643. 55948.
56350. 56378. 56851. 57093. 58011. 58 74. 58377.
58554. 58805. 59014. 59289. 59612. 59913. 59985.
60005. 60184. 60301. 60441. 61011. 61157. 61232.
61525. 6 652. 61934. 62180. 62 59. 62613. 62625.
6 946. 62996. 63072. 63189. 63234. 63552. 63704.
63926. 64102. 64169. 64250. 64434. 64447 und
64713.

Wegen Mangel an Raum können die Namen und Wohnörter der betreffenden Einnehmer von den Gewinnsten zu 200 Thlr. und 100 Thlr. nicht mit abgedruckt werden. Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 18. Juni 1817.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Scherzer. Heynich.

Lauenburg, vom 15. Juni.

Auf der ganzen Reise der Prinzessin Charlotte K. H. spricht sich die Anhänglichkeit des Volks an das theure Königl. Haus auf eine so rührende Weise aus, daß es Freudenthränen erregt! Die Fähre, auf welcher die erhabene Braut bei Freienwalde die Oder passirte, war in Gestalt eines Tempels mit Laubwerk überwölbt. Am jenseitigen Ufer der Oder emfing der Regierungspräsident von Wißmann, an der dortigen Grenze seines Departements, die Prinzessin. Nach eingenommenem Frühstück in Königsberg in der Neumark, betrat die Prinzessin die Grenze von Pommern. Ueberall waren die Wege nicht bloß ausgebessert und geebnet, sondern sorgfältig geegget und geharkt. Sämmtliche Bauern, die zu Leistung des Vorspanns bestimmt sind, hatten gleichförmig blaue Jacken mit weißen Kragen, die Hüthe mit goldenen Tressen, mit Bändern und mit Blumen geziert. In den Dörfern waren fast allenthalben Ehrenpforten errichtet, und alle Hecken und Schlagbäume mit Blumengewinden geschmückt. Gleichwie in Stargard, so war auch im dritten Nachtquartier, 19 Meilen weiter, in Cöslin, wo Ihro Königl. Hoheit Abends um 9 Uhr eintrafen, der Empfang nicht minder herzlich und ehrfurchtsvoll als in Stargard. Die Stadt und der nah gelegene Gollenberg waren erleuchtet. Nach erfolgter Präsentation geruheten Ihro Königl. Hoheit, der Höchstdenenselben vorgetragenen Bitte gemäß, noch einer Vorstellung im dortigen Liebhaber-Theater beizuwohnen, ohnerachtet es bereits spät war, und bei der am nächsten Morgen erfolgten Fortsetzung der Reise, den Gollenberg zu besteigen, von welchem man eine Aussicht über die weite Ebene von Pommern und im Hintergrunde derselben das Meer hat. Den Berg herauf führte eine zu diesem Zweck angelegte Treppe; auf dem Gipfel war ein 40 Fuß hoher Altar errichtet, auf welchem am Abend des Empfanges ein Feuer unterhalten war. Von den vier Ecken des Altars wehte die preußische Fahne. Hier war, nächst unzähligen Zuschauern, die Gemeinde des Dorfes Jamund, in ihrer eigenen alterthümlichen Landestracht, versammlet, in der Mitte derselben befand sich ein Brautpaar, welches ein in der hiesigen Mundart gedrucktes Bewillkommungsgedicht überreichte. Schon dieser schwache Umriß des überall zubereiteten Empfangs bezeugt, welche Gefühle das Volk an seinen allgeliebten König und seinen Herrscher-Stamm knüpfen, und Pommern bewährt auch hier seinen alten Ruhm.

Vom Neckar, vom 10. Juni.

Jetzt ist die Abstimmung bekannt geworden, durch welche in der Sitzung am 2ten das königl. Ultimatum von dem Freiherrn von Massenbach angegriffen ward. Da sie die Hauptgründe gegen den königl. Vorschlag enthält, und vorzüglich auf Verwerfung desselben wirkte, theilen wir ihren Inhalt der Hauptsache nach mit: „Wenn es auch Fürsten geben sollte, die ich nicht liebe, so glaube ich doch, daß die Fürsten ein nothwendiges Element des Staats sind; ich ehre also die Thronen, aber sie und ich gehorchen dem Gesetze. Die Verantwortlichkeit der Staatsdiener ist in den königl. Propositionen auf eine, der Freiheit nicht genügende Weise dargestellt. Nirgends steht das Gesetz fest, daß sich die Geheimen Räthe nicht hinter die Schutzwehr königl. Befehle zurückziehen können. Entweder veranlassen sie selbst diese Befehle, oder sie werden von ihnen wirklich ertheilt. Im ersten Falle sind sie Oligarchen, die herrschen; im zweiten sind sie Minister eines unumschränkten, also nicht konstitutionellen Königs. Nirgends steht das Gesetz fest, daß die Geheimenräthe nicht auch zugleich Chefs der Verwaltungsbehörden seyn können. In dem Geheimenraths Kollegium vereinigt sich also eine Gewalt, welche dem Könige und dem Volke gefährlich werden kann, und zwar dem Könige dadurch, daß sie ihm die Schreckbilder des Volkswillens und der Volkswuth in naher Perspective zeigen, wenn sie ihn zu Handlungen veranlassen wollen, die ihrem Interesse entsprechen; und dem Volke dadurch, daß sie den König zu harten Aeußerungen und unwiderruflichen Befehlen veranlassen, wenn sie dem Volke von seinen Rechten rauben wollen. (??) Einer solchen Konstitution kann der Mann, der dazu beitragen möchte, daß die Völker Deutschlands sich zur wahren Freiheit erheben, seine Stimme nicht geben (!!!) Da der Staat nur aus zwei Elementen, aus dem Regenten und dem Volke besteht, also der Adel zum Volke gehört, so ist Votant der unabänderlichen Ueberzeugung, daß die Repräsentation des Volkes nur in einer Kammer statt finden müsse, und daß die, in der letzten königl. Proposition enthaltene Bestimmung eine halbe Maßregel ist, die schon deswegen, weil sie halb ist, nichts taugt. (?) Also zwar Adel, aber keine Adelskammer. Was die Finanzverwaltungen betrifft, so müsse die Nothwendigkeit einer Ausgabe von den Stän-

den beurtheilt werden, und keine nur materielle Rechnungsablegung statt finden können. Der Geist der Rechnung, nicht nur die richtige Addition muß geprüft werden. In den fünf Hauptpunkten, auf welchen die Rechte und Freiheiten der Völker beruhen, ist das scheinbare Liberale und doch schielende, das zugebende und wieder hinwegnehmende des geheimräthlichen Verfassungs-Entwurfs hinlänglich erwiesen. Es ist nicht möglich, alles Inkonstitutionelle, was sich in diesem Entwurf befindet, herauszumerzen, ohne ihn ganz umzuarbeiten. Eine blos materielle, blos auf Wünsche, die so viel möglich berücksichtiget werden sollen, beschränkte Redaktion halte ich für keine Redaktion. Stellvertretern des Volkes zumuthen zu wollen, den Verfassungsvertrag, in Hinsicht auf Fassung und Ausdruck, mit den Bevollmächtigten der Regierung so durchzugehen, daß, wo man sich nicht über die Abänderung vergleiche, es bei dem Text verbleibe, ist eine Zumuthung so sonderbarer Art, daß sie unter diesen Verhältnissen, wahrlich noch nie im Ernste gemacht worden seyn kann. Die von den Oberamtmännern, diesen Beamten der königl. Gnade und Huld geleitet werden folgende Wahlen der Vertreter des Volks sind für die Freiheit des Volks so gefahrvoll, daß, diese Wahlen zugestanden, sie nothwendig untergeben muß. Diese Wahlen sind der Freiheit gefährlich, und die auf unsicherer Basis ruhende Preßfreiheit ist es nicht weniger! — Diese Gesetze sollen wir als Verfassungsgesetze anerkennen? Solche Zumuthungen macht man uns, die wir für alle Zukunft verantwortlich sind?? — Eine auf solchen Wahlen beruhende Ständeversammlung, ein solchergestalt organisirtes Geheimeraths Kollegium; eine aus unauflösbaren Elementen bestehende, sich selbst ergänzende Adelskammer; eine unsichere Permanenz der Repräsentation; eine persönliche Sicherheit der Volksvertreter die, wie die Egmont und Algernon Sidney, vom Fuße des Altars der Freiheit in den Kerker geschleppt werden können, um unter dem Beile des Nachrichters ein Blut auszuströmen, das edle Herzen bewegte (!!!) eine Finanzverwaltung die, um sich einer ächten Verantwortlichkeit zu entziehen alle Vorkehrungen trifft — Das ist eine Verfassung, bei welcher überall keine Sicherheit des Rechts und der Freiheit statt findet; eine Verfassung, welcher ich meine Zustimmung jetzt und nie geben werde, und zwar deswegen jetzt und nie geben werde, weil ich das Vaterland wahrhaft liebe, und den Thron wahrhaft ehre.

Das, was ich ausgesprochen habe, ist das Ultimatum, das ein freies Volk hinübergeben muß, weil ohne diese Bedingung seine Freiheit immer und immer gefährdet bleiben würde.

Wien, vom 11. Juni.

Der Fürst Blücher ist am 31sten v. M. zu Karlsbad angekommen.

Aus Italien, vom 24. Mai.

Eine sardinische Brigg, die beträchtliche Geschenke nach Algier überbrachte, fand daselbst keine Spur von Beschädigung mehr. Die Algierer bringen schon wieder päpstliche und andere italienische Schiffe auf, behandeln aber deren Mannschaft, ihrer Angabe nach, nur als Kriegsgefangene. (Inwiefern mag sich diese Behandlung von der ehemaligen der Sklaven unterscheiden?)

Constantinopel, vom 10. Mai.

Seit dem Eintritt des neuen Reis Effendi haben die Unterhandlungen mit dem Russischen Gesandten eine ganz andre Wendung genommen. Beide Theile sind sich in den letzten Konferenzen schon merklich näher gekommen, und man sieht jetzt einer baldigen Ausgleichung der aus dem Bucharester Frieden noch übrig gebliebenen Streit-Punkte mit Vertrauen entgegen. Auch sind die auf den Gränzen angeordneten militairischen Vorkehrungen bereits eingestellt worden.

Constantinopel, vom 12. Mai.

In der Nacht vom 8ten auf den 9ten d. M. verlor der Sultan wieder eine von seinen Töchtern, die am 13ten Oktober 1814 geborne Schah Sultane, so daß sich nun von vierzehn seiner Kinder als Thronerbe nur der vierjährige Sultan Abdulhamid, und zwei Prinzessinnen, Fatime und Saliha Sultane, am Leben befanden.

Die kürzlich erfolgte Hinrichtung eines berüchtigten Seeräuber-Häuptlings, Namens Catramatto, der von den Jonischen Inseln gebürtig ist, hat zu einigen unangenehmen Erörterungen zwischen der Pforte und dem englischen Minister Anlaß gegeben.

Copenhagen, vom 31. Mai.

Es ist nunmehr der Friedens-Traktat zwischen Dännemark und Spanien bekannt gemacht worden, welcher zwischen unserm Gesandten, dem geheimen Konferenzrath Bourke, und dem Spanischen Gesandten, Grafen Fernan Nunez, schon am 14ten Aug. 1814 zu London in 10 Artikeln geschlossen worden. Es ist darin bestimmt, daß das Friedens- und Freundschafts-Verhältniß, welches zwischen den beiden Staaten im Jahre 1808 unterbrochen worden, auf den Fuß wie vormals hergestellt sei. Seine Königl. Dänische Majestät erkennen keinen andern rechtmäßigen König in der Spanischen Monarchie und allen dazu gehörigen Besitzungen als Se. Maj. Ferdinand VII. und deren gesetzmäßige Erben und Nachkommen an. Alle Handels-Verhältnisse werden wie vormals hergestellt; über die Zurückgabe oder Erstattung des Werths der Dänischen Schiffe, die in Spanischen Häfen angehalten seyn möchten, soll freundschaftlich unterhandelt werden. Alle frühern Traktaten und insbesondere die geheime Convention von 1757 werden erneuert.

Copenhagen, vom 7. Juni.

Ein Bauer im Amte Aarhuus hat in der Nacht vom 30sten zum 31sten v. M. seine drei Söhne von 4, 9 und 11 Jahren entleibt, und sich darauf in demselben Zimmer erhenkt. In einem hinterlassenen Briefe hat er als Bewegrund dazu angegeben, daß er durch die Zeit-Umstände und durch Betrügerey anderer an den Bettelstaab gebracht worden, und da er so wenig selbst diese Armuth überleben, als seine Kinder in Armuth habe zurücklassen können, so habe er es für das beste gehalten, sie und sich selbst zu ermorden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin: Die Reiseroute Ihro Königl. Hoheit der Prinzessin Charlotte, von hier nach Petersburg, ist dem Vernehmen nach, folgendermaßen regulirt. Am Tage der Abreise, den 12 Junius, wird das Nachtlager gehalten in Freienwalde (7$\frac{1}{4}$ Meile), am 13. Juni bis Stargard (13$\frac{1}{2}$ Meile), am 14ten bis Cöslin (18$\frac{3}{4}$ M.), am 15ten bis Lauenburg (16$\frac{1}{4}$ M.), am 16. bis Danzig (11$\frac{1}{2}$ M.), am 17. Ruhetag in Danzig, am 18 bis Braunsberg (17$\frac{1}{2}$ M.), am 19. bis Königsberg (8$\frac{1}{2}$ M.), am 20. Ruhetag in Königsberg, (am 21. bis Memel (40$\frac{3}{4}$ Meilen). Von Memel aus wird das erste Nachtlager gehalten in Schrunden, in Kurland (152 Werst oder, 7 Werst auf eine deutsche Meile, 22 Meilen), das folgende Nachtlager in Mitau.

wo Ihro Königl. Hoheit bis zum folgenden Mittage verbleiben (110 Werst), von dort nach Riga (40 Werst) und wird Ruhetag gehalten, von da nach **Wolmershof** (104 Werst), am folgenden Tage bis **Dorpat** (127 W.), von dort nach **Tockenhof** (140 W.), von da zu Mittage in **Narwa**, Nachtlager in **Kaskowa** (116 W.), letzte Tagereise bis **St. Petersburg** (59 Werst).

Man bemerkt, daß die zur Schau ausgestellten Ausstattungen der Prinzessinnen, in Berlin wie in Wien, zwar äußerst prächtig und geschmackvoll, aber doch nur inländischer Fabrikation waren.

Bekanntmachung.

Vom 1sten July c. an hört die Versendung des deutschen Beobachters in der gewöhnlichen Art auf, und sollen dagegen die Interessenten sich denselben von der hiesigen Redaction selber verschreiben, wo das Blatt alsdann unter Couvert des Verlangers, von besagter Redaction abgesandt und gleich andern Briefen mit dem gewöhnlichen Briefporto eingetragen werden wird, so daß also weder das collegirende noch distribuirende Postamt mit dem Debit jenes Blattes ferner etwas zu thun hat. Hamburg den 16ten Juny 1817.

Die Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Anzeigen.

Da unser Aufenthalt hieselbst nur noch bis zum 28sten d. M. seyn wird, so empfehlen wir uns einem geehrten Publico nochmals ergebenst mit den in unserem Technischen Büreau, kleine Dohmstraße No. 784. aufgestellten Artikeln, indem wir uns dabey auf unsere frühere Anonce in dem 46sten und 47sten Stück dieser Zeitung beziehen. Auch bitten wir die bey uns zur Reparatur gegebenen Instrumente bis dahin gefälligst abzuholen.

Marcuson & Comp.,
Optici und Mechanici aus Berlin.

Ein Mann von gesetzten Jahren, welcher früher die Handlung 14 Jahre betrieben, so wie auch in der Landwirthschaft Kenntnisse hat, bey den letzten zweymaligen Feldzügen aber in Königlichen Diensten, als im Schreib- und Rechenfache angestellt gewesen, sucht eine Anstellung als Aufseher und Rechnungsführer in einer Fabrique-Anstalt, oder in der Landwirthschaft, so wie auch in einem andern Geschäfte, wieder zu erhalten. Die hiesige Zeitungs-Expedition wird gefälligst (unter Wendung in postfreyen Briefen) Auskunft hierüber ertheilen.

Brunnen-Anzeige.

Cudowa-, Eger- und Bitter-Brunnen hat erhalten, der Apotheker Meißner, Reifschlägerstraße No. 52.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Das zuletzt unterm 17. May v. J. erlassene Verbot des Badens in der Oder nahe bey den Brücken und überhaupt zwischen den Wasserbäumen, so wie im Katzenpfuhle, wird hierdurch für jedermann zur genauesten Befolgung wieder in Erinnerung gebracht. Eltern, Vormünder, Schullehrer und Lehrherren werden aufgefordert, ihre Kinder, Pflegebefohlenen, Schüler und Lehrlinge sowohl auf die Gefahr, welche aus dem Baden an diesen Orten für sie erwachsen möchte, als auf das Unsittliche desselben aufmerksam zu machen und ihnen solches strenge zu untersagen. Die Polizey-Officianten sind angewiesen, solches nach Möglichkeit zu verhindern, und Widerspenstige zu arretiren. Auf dem Platz an der sogenannten Silberwiese, der Oberwyck gegenüber, ist das Baden wie sonst erlaubt und durch Pfähle daselbst bezeichnet, wie weit es mit Sicherheit geschehen kann. Stettin den 16. Junii 1817. Königl. Polizey-Director.

Stolle.

Aufforderung.

In dem Depositorio des unterzeichneten Collegii befinden sich noch folgende Gelder und Documente, deren Eigenthümer ganz, oder nach ihrem Aufenthalte, unbekannt sind und in Ansehung deren keine präsumtive Erben sich gemeldet haben:

1) Ein, von der verstorbenen Ehegenossin des Post-Commissarius Peterssen in Cammin, Susanne Christine gebohrnen Witte, in ihrem am 24sten März 1809 errichteten und am 5ten April 1814 publicirten Testamente ihrem Schwestersohne, dem angeblich vor 30 Jahren nach St. Domingo gegangenen Doctor medicinæ August Günther, ausgesetztes Legat von 2 Rthlr.

2) Ein in eben diesem Testamente dem Bruder der Defunctæ, Apothekergesellen Johann Friedrich Enoch Witte, ausgesetztes Legat von 2 Rthlr.

3) Der noch in einem baarem Bestande von 39 Rthlr. 16 Gr. 6 Pf. bestehende Nachlaß des Fräuleins Marie Dorothee von der Marwitz.

4) Der Nachlaß des im Jahr 1809 zu Schmagerow verstorbenen Lieutenant im ehemaligen Füselier-Bataillon von Erichsen, Friedrich von Glöden, bestehend in einem Staatsschuldscheine über 25 Rthlr. und 3 Rthlr. 6 Gr. baar.

5) Der noch in einem baaren Bestande von 11 Rthlr. 6 Gr. 7 Pf. bestehende Nachlaß des Lieutenant Adolph Carl Casimir von Bohlen.

6) Der Nachlaß des am 2ten November 1811 im Forsthause zu Friedrichswalde verstorbenen Conducteur und Feldjägers Carl Friedrich Richter, bestehend in 27 Rthlr. 14 Gr. 6 Pf.

7) Ein in dem Testamente des am 23sten April 1808 zu Geiglitz verstorbenen Fräulein Margarethe Deliane von Borcke vom 18ten December 1794 und publicirt den 12ten July 1808 den Kindern ihrer verstorbenen Schwester, der verehelicht gewesenen Weißgerber Knack zu Regenwalde, ausgesetztes Legat von 5 Rthlr.

8) Das älterliche Erbtheil des abwesenden Friedrich Ludwig Schneider, eines Sohnes des vormaligen Packhofs-Inspectors Schneider in Stargard, bestehend in einem baaren Bestande von 167 Rthlr. 7 Gr. und einem Pommerschen Pfandbriefe über 100 Rthlr.

9) Die in der Packhofsbuchhalter Gasserschen Nachlaßsache auf die Dienstmagd Maria Wilcke distribuirte Summe von 4 Rthlr.

Die Eigenthümer dieser Gelder und Documente, oder deren Erben, werden in Gemäßheit des allerhöchst vollzogenen Circulars vom 14ten April 1800 und des §. 391 des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung, hiedurch auf-

gefordert, sich binnen 4 Wochen zur Empfangnahme derselben zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls solche, nach Ablauf dieser Frist, in Gefolge jener gesetzlichen Bestimmungen, zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwen-Casse abgeliefert, bey derselben gegen depositalmäßige Sicherheit zinsbar untergebracht, die Zinsen zur Unterstützung nothleidender Wittwen verdienter Justizofficianten verwendet, die Capitalsummen hingegen zu jeder Zeit der sich zum Empfange meldenden und bey dem unterzeichneten Landes-Justiz-Collegio gehörig legitimirenden Eigenthümern, oder deren Erben, unweigerlich zurück gezahlt werden sollen. Stettin den 9. Juny 1817.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Häuserverkauf.

Das in der Fuhrstraße unter No. 840 belegene, den Erben des Ober-Inspecto's Liers zugehörige Haus nebst Zubehör, welches zu 3500 Rthlr. gewürdigt, soll anderweitig in Termino den 23sten August c., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht zum öffentlichen Verkauf ausgeboten werden. Stettin den 6ten Juny 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das am Krautmarkt sub No 974 belegene Haus des Höckers Schünemann, welches zu 1053 Rthlr. 12 Gr. gewürdigt ist, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der Lasten und Reparaturkosten, auf 1788 Rthlr. 21 Gr. 4 Pf. ausgemittelt worden, soll anderweitig in Termino den 23sten August c., Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht zum öffentlichen Verkauf ausgeboten werden. Stettin den 6ten Juny 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Der Büdner Friedrich Steinhöfel und dessen Braut, die geschiedene Ehefrau des Matrosen Kirstein, Christine Dorothee geborne Zöllner zu Grabow, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 21sten d. M. die sonst im Amte unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen; welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Stettin den 26 May 1817.

Königl. Preuß. Pommersches Domainen-Justizamt.

Auction ausserhalb Stettin.

Im Termine den 8ten Julii dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem herrschaftlichen Hause zu Radewitz verschiedene Meubles, als: Sophas, Stühle, Tische, Spiegel, Kronleuchter und Gemälde, gegen baare Bezahlung in Courant, an den Meistbietenden verkauft werden und ich lade Kauflustige hiezu ein. Gartz den 17. Junii 1817.

Vigore Commissionis.
Schatz, Königl. Stadtrichter.

Holzverkauf.

Nach der Verfügung Einer Königlichen Hochpreißl. Regierung vom 21sten May c. a., sollen die auf der Ablage der Saurenkrugschen Forst bey Liepe am Ueckerstrohm bereits ausgefahren liegenden 884 Cubicfuß 6 Zoll 2 Linien Eichen Schiff-Innholz, im Wege der öffentlichen Licitation meistbietend verkauft werden. Der Termin dazu ist auf den 19ten July c. a., Vormittags um 10 Uhr, im Forsthause zu Saurenkrug angesetzt; welches denjenigen, so dieses Holz, welches ihnen der Oberförster Rummel zu Saurenkrug auf Verlangen vorzeigen wird, erstehen wollen, hiedurch bekannt gemacht wird. Torgelow den 19ten Juny 1817.

Meisner,
Districts-Forstmeister.

Grundstücke zu verkaufen.

Ich will meine hierselbst belegenen Grundstücke, als: 1) das am Markt belegene Wohnhaus, mit 7 Stuben, einem Saal, mehreren Kammern, einem Keller, Küche, einem Laden und mit Bodenraum, imgleichen mit 5 Stück dazu gehörigen Wiesen, 2) verschiedene Ackerparcellen, 3) einen großen nahe vor dem Thor belegenen Obst- und Küchengarten mit guter Bewährung, und 4) eine Scheune mit zwey Fächern, aus freyer Hand verkaufen und lade ich Kauflustige, sowohl Einheimische als Auswärtige, hiermit ein, um mit mir wegen der Kaufbedingungen in Unterhandlungen zu treten. Pölitz den 10ten Junii 1817. Johann Schmidt Wittwe.

Zu verauctioniren in Stettin.

Auf den Antrag der Interessenten ist zum öffentlichen Verkauf von 340 Tonnen Leinsaamen, welcher von Riga hier angekommen ist, ein Termin auf den 25sten Juny, Nachmittags 2 Uhr, in dem Speicher der Kaufleute A. Becker & Comp. angesetzt; welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird. Stettin den 6. Juny 1817.

Königl. Preuß. See- und Handelsgericht.

Auf Verfügung Eines Königl. Hochlöbl. Stadtgerichts, soll den 30sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, an der Silberwiese vor dem Hause des Schiffsbauers Masche, ein, in einem vollkommenen fahrbaren Stande befindlicher, der Wittwe Wendorff zugehöriger Oderkahn, mit sämmtlichen Zubehör, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, verauctionirt werden. Stettin den 14ten Juny 1817. Roussel.

Am Dienstag den 24sten Junii, Nachmittags 3 Uhr, werde ich in meinem Hause, kleine Oderstraße No. 1045, einige Tausend Thaler Pommersche Courant-Pfandbriefe, worunter mehrere kleine von 25, 50, 100, 200, 300 und 400 Rthlr. sind, in öffentlicher Auction verkaufen.

D. B. Wellmann, Stadtmäckler.

Am Mittwoch den 25sten Juny, Nachmittags um 2 Uhr, wird über 20 Fässer Rosinen Auction gehalten werden, im Hause Oderstrasse No. 4.

Zehn Gebinde Terpentinöhl und eine Kiste Liquiritziensaft sollen am Dienstag den 1sten Julii d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Bierbaumschen Speicher No. 61 meistbietend verkauft werden.

Am Dienstag Nachmittag 3 Uhr den 1sten Julii d. J. sollen aus dem Faustschen Keller in der Frauenstraße 5 Kisten, enthaltend 225 Flaschen Batavia-Arrac erste Sorte, für auswärtige Rechnung verkauft werden.

Schiffsverkauf.

Das den Schiffer Daniel Köhlerschen Erben zu Köpitz zugehörige Galliotschiff, Regine Christine, 89 schwere Lasten groß, im Jahre 1815 Kiel geholt und mit einer neuen Besahnsmast und Hinterstäbing, auch einen Spill und Bogspriet ebenfalls neu, versehen, soll mit allem Inventario in Termino den 2ten July a. c. in der Woh-

nung des Kaufmann Ruskow zu Stepenitz an den Meistbietenden, gegen Zahlung in klingendem Preuß. Courant, aus freier Hand verkauft werden. Kauflustigen dient zur Nachricht, daß das Schiff jetzt in der Ganserinschen Laake liegt, und nebst dem Inventario durch den Kaufmann Ruth zu Köpitz auf Verlangen gezeigt werden wird. Das Verzeichniß der Inventarienstücke kann auch bey dem Kaufmann Ruskow in Stepenitz eingesehen werden. Köpitz den 9ten Juny 1817. Die Köhlerschen Erben.

Zu verkaufen in Stettin.

Schönen alten St. Lucar-Wein offerire billigst.
Johann Gottl. Walter.

Eine Parthey getrocknete hollsteinsche Ochsen- und Kuhhäute, grobe Kalbfelle und 15 Oxhoft rothen Cetteschen Wein habe ich zu billigen Preisen zum Verkauf.
C. F. Langmasius.

Pommersche Pfandbriefe von 200, 100, 50 und 25 Thaler zu billigen Coursen, bey
Cremat & Augustin.

Aechten Varinas-Canaster, Pariser Tabac rapé, Barcelloner Nüsse, Trauben-Rosinen, Krackmandeln, alle Sorten französische Früchte, Capern, Oliven, feinstes Provencer-Öhl, margonirten Lachs, und Roll-Aale, bey
August Otto, Königsstraßen-Ecke No. 90.

Rein gesiebten Annies und raffin. Salpeter zu billigen Preisen, bey B. T. Wilhelmi, Lastadie No. 93.

Zu vermiethen in Stettin.

Ein gutes Logis in der Oberstadt ist sogleich zu vermiethen. Das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

Es ist in No. 685 in der kleinen Dohmstraße eine Stube nebst Kammer mit Meubeln an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen.

Eine meublirte Stube nebst Cabinet, Bedientenkammer und Stall zu 3 bis 4 Pferde, kann sogleich bezogen werden. Das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

Eine Speicher-Remise jenseits der Oder ist zum 1sten July zu vermiethen, Oderstraße No. 71.

Wieseverpachtung.

Eine beym Blockhause belegene Wiese soll auf mehrere Jahre verpachtet werden, es ist dazu ein Termin auf den 1sten Julii d. J. No. 440 auf dem Jacobi-Kirchhofe angesetzt.

Bekanntmachungen.

Es sollen auf dem Terrain des Retablissements nahe am Torney 4 Brunnen erbauet und dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Sämmtliche Baumaterialien werden dazu geliefert. Hiezu ist ein Termin an Ort und Stelle auf den 28sten d. M. Morgens um 8 Uhr anberaumt, welcher von den Commissarien Walter, Helming und Strecker wird abgehalten werden und hat der Mindestfordernde sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Stark moussirenden weißen Champagner, bey
C. W. Koch & Comp., Breitestraße No. 389.

Ich habe so eben ein Pöstchen Mallaga-Wein erhalten, und offerire solchen billigst.
Joh. Gottl. Walter, gr. Oderstr. No. 71.

In Ballen gepreßter, reinbearbeiteter Uckermärker Blättertaback, alten coulurten Rolltaback, alle Sorten Königsberger Hanfe und Reinhanfheede, so wie auch große Gerste, bey C. F. Langmasius.

Frische bittere Pomeranzen und süße Apfelsinen, bey
C. H. Gottschalck.

Wir haben eine Parthie Grabowken-Steine, so wie ein Pöstchen graues Braunsberger Flachs und Garn erhalten, so wir zu billigen Preisen erlassen.
Höpffner & Comp.

Besten holländischen Hering in ganzen Tonnen auch in 8tel und 16tel Gebinden, erlassen billigst.
Höpffner & Comp.

Aechte ¼. breite halbseidene Ginghams bester Sorte, und ächte Cattune zu herunter gesetzte äußerst billige Preise, auch mehrere Sorten Nanquins, feine Bettzwilche, Gardinen-Mussellin und Franzen, gute Sorte Strickbaumwolle und Zwirnkanten ꝛc. billigst, bei
Cohn & Tepper, Schulzen- und Reifschlägerstraßen-Ecke.

Da ich mein sämmtliches Waarenlager im Preise heruntergesetzt habe, vorzüglich Cattune, à Elle von 6 bis 10 gGr. von bester Güte und neuesten Geschmack, empfehle ich mich bestens, und bitte um geneigten Zuspruch. Stettin den 21sten Juny 1817.
D. M. Löwenstein, Kohlmarkt No. 431.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen Sorten feiner Liqueure, doppelte und einfache Branntweine und Kornbranntwein, vom reinsten Geschmack und vorzüglicher Güte, zu nachstehenden Preisen, als:
Feinste Liqueure. Anisette, Citronen, Goldwasser, Genevre, Himbeer, Kirsch, Krambambuli, Kümmel, Nelken, Orange, Persiko, Pomeranzen, Spanisch-Bitter, Zimmt, ꝛc. das Berl. Quart 20 Gr.
Doppelte Branntweine. Kümmel, Pomeranzen, Anies, Wacholder, weißer Magen, Citronen, Krausemünze, Wermuth, bittre Pomeranzen, à Quart 12 Gr.
Persiko, Nuß, Nelken, Spanisch-Bitter, Kirsch, à Quart 13 Gr.
Doppelten Korn auf Holländische Art, à Quart 9 Gr.
Kornbranntwein reinschmeckend 7 Gr.
Lampenspiritus 16 Gr.
Fein Conjac 12 Gr.
Rumm die Bouteille ¾ Quart 16 Gr.
Alle obige Sorten sind sowohl in Fässern, nach beliebiger Größe, als einzeln in meinem Laden à $\frac{1}{32}$. zu haben.
Friedr. Moritz, Langebrückstraße No. 78.

Capitain Johann Zastrow hat nach St. Petersburg und Capitain J. J. Sprenger nach Hamburg um Stückgüter zu laden angelegt; Ersterer wird Anfangs kommender Woche nach dem Orte seiner Bestimmung absegeln. Stettin den 19ten Juny 1817. J. C. J. Hecker.